Gemeindebrief Herbst 2026

Evangelische Kirchengemeinden

Olsberg-Bestwig Brilon Marsberg

Schwerpunktthema: Apostel



Werden Sie Partner unseres Gemeindebriefs

Die evangelischen Kirchengemeinden der Region 8 wachsen zusammen. Dies ist unser gemeinsamer Gemeindebrief. Er erscheint im Vierteljahresrhythmus, um über das Leben, die Angebote und Entwicklungen in unseren Gemeinden zu informieren.
Zur Erhaltung dieses Angebots suchen wir weiterhin **Sponsoren und Werbepartner** aus der Region.
Als Werbepartner profitieren Sie von der Platzierung Ihrer Anzeige in einem etablierten Medium, der positiven Wahrnehmung als Unterstützer kirchlicher und sozialer Arbeit und direkter Sichtbarkeit in Ihrer Zielgruppe vor Ort.

Haben Sie Interesse an einer Anzeigenschaltung oder möchten Sie den Gemeindebrief unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme über die Pfarrpersonen der jeweiligen Kirchengemeinde oder direkt bei Brigitte Strenger unter dieser E-Mail-Adresse: bri.strenger@gmail.com



Bild: U. Prolingheuer

So erhalten Sie den Gemeindebrief:

Der Gemeindebrief ist auch auf den jeweiligen Homepages der drei Gemeinden zu finden.
Die **Druckversion** wird in Marsberg ausgetragen und liegt in **Brilon** in verschiedenen Läden aus.
Olsberg: Antfeld - Acryl-Box neben der Kirche am schw. Brett, Assinghausen - Edeka, Bestwig - ev. Kirche, Bigge - Sparkasse, Hauptstr., Bödefeld - Bäckerei Tismes, Bruchhausen - Acryl-Box am schw. Brett, Elleringhausen - Acryl-Box am schw. Brett, Elpe - Acryl-Box am Südtiroler Backhaus, Gevelinghausen - Acryl-Box am schw. Brett, Olsberg - Volksbank am Brunnen, Ostwig -Bäckerei Köster, Ramsbeck - ev. Kirche und Bäckerei Hamich, Siedlinghausen - Acryl-Box bei ev. Kirche, Silbach - Altenheim, Velmede - Bäckerei Adolf, Wiemeringhausen - Acryl-Box am schw. Brett

Der Brief ist auch in allen Gemeindebüros zu erhalten.

Impressum

Der Gemeindebrief wird im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinden Marsberg, Olsberg-Bestwig und Brilon herausgegeben.
VisdP: Pfarrer Markus Pape,
Redaktionsteam: H. Fritz, B. Krieger , M. Kretzschmar, H. Lessig, B. Prolingheuer, S. Pöhnl, L. Steinhagen,
Layout: B. Strenger
Auflage: 4 500
Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 31.10.2026
E-Mail:. Markus.Pape@ekvw.de

Inhaltsverzeichnis

Interna, Impressum, Gemeindebrief-team: Seite 2
Editorial: Seite 3
Andacht: Seite 4
Schwerpunktthema: Seite 5 - 11
Meditation: Seite 13
Entdeckungsreise: 14 - 19
Predigtplan: Seite 20 - 23
Kinderseiten: Seite 24/25
Amtshandlungen: Seite 26/27
Gottesdiensthinweise: Seite 28/29
Kirche für Kinder: Seite 30/31
Veranstaltungen/ Rückblick/Infos: Seite 32 - 36
Rezept: Seite 37
Buchtipp: Seite 39
Gruppen und Kreise: Seite 40 - 45
Überblicksgrafik: Seite 46
Kontaktdaten: Seite 48

Das Bild der **Felsgruppe „Zwölf Apostel“** auf der Titelseite stammt von Jan Czeczotka. Er veröffentlichte es unter der Lizenz CC BY-SA 4.0 in Wikipedia.

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Editorial

Liebe Gemeindeglieder in der Region 8,

stellen Sie sich bei den 12 Aposteln auch das berühmte Gemälde von Leonardo da Vinci vor? Stellen Sie sich den Typ Apostel auch wie einen älteren Mann in wallenden Gewändern vor? Eine historische Figur aus der Bibel? Dann erging es Ihnen wie mir. Der Apostel war für mich immer einer dieser von Gott ausgesandten Männer, die den Glauben verbreiten sollten.
In den Vorbereitungen zu diesem Gemeindebrief habe ich einiges dazu gelernt. Der Begriff Apostel bedeutet frei übersetzt „Bote“. Die Apostel sind also Botschafter des Glaubens. Mit dieser Ableitung fällt es uns sicher leichter, einen Bezug zur Gegenwart herzustellen. Wer sind heute die Botschafter des Glaubens? Wie verbreiten sie die Botschaft? Braucht es dazu eine besondere Ausbildung?
In diesem Gemeindebrief wird berichtet, wer alles Botschafter des Glaubens sein kann, was der Begriff Apostel mit dem neuen Namen der fusionierten Kirchengemeinde in der Zukunft zu tun hat und wie die „Apostel“ vor Ort wirken können. Gerade in so einem weiten ländlichen Raum kann die Aufgabe der Verbreitung der Botschaft des Glaubens nicht auf einige wenige Schultern gelegt werden.
Vielleicht sind Sie ja auch ein „Apostel“? Finden Sie es heraus.

Viel Freude am Gemeindebrief wünscht
Sabine Pöhnl
aus der Kirchengemeinde Brilon.

Andacht

Liebe Gemeinde,

wenn wir heute das Wort „Apostel" hören, denken viele zuerst an eine ferne Zeit, an biblische Geschichten und an Menschen, die vor zweitausend Jahren gelebt haben. Und doch steckt in diesem Begriff etwas sehr Aktuelles: Apostel sind Botschafter. Menschen, die gesendet werden, um eine Nachricht weiterzutragen. Unsere heutigen Influencer. Man würde die heutigen Apostel auf TikTok, Snapchat oder Instagram finden.

Denn auch die ersten Apostel haben genau das getan. Sie haben nicht alles verstanden, sie waren nicht immer mutig und manchmal sogar voller Zweifel. Und trotzdem haben sie sich auf den Weg gemacht. Nicht, weil sie perfekt waren, sondern weil sie etwas erlebt hatten, das sie nicht für sich behalten konnten und sie unbedingt teilen mussten. Damals gab es das Internet noch nicht. Um es allen mitzuteilen, mussten sie zu den Menschen persönlich gehen. Heute ist das einfacher, wenn vielleicht auch nicht immer besser. Und doch bleibt auch etwas von der Botschaft der Apostel von damals, die wir heute jeden Tag versuchen weiterzutragen: Die Begegnung mit Jesus Christus und die Erfahrung, dass Gottes Liebe stärker ist als Angst, Schuld und Tod.

Apostel zu sein heißt deshalb nicht, etwas Besonderes zu leisten, sondern etwas weiterzugeben. Hoffnung weiterzugeben. Vertrauen weiterzugeben. Und manchmal auch einfach da zu sein und durch das eigene Leben sichtbar zu machen, dass der Glaube tragen kann auch über die Gemeindegrenzen hinweg.

Für die Aufgabe der Apostel mitten im Alltag braucht man auch kein großer Influencer im Internet zu sein oder auf große Reisen zu gehen. Das geht auch im Kleinen: ein freundliches Wort, ein offenes Ohr, ein Zeichen der Versöhnung, ein Mensch, der da ist.
So werden wir alle zu Botschafterinnen und Botschaftern des Glaubens – nicht, weil wir es perfekt können, sondern weil wir getragen sind von Gottes Zusage, dass er uns begleitet.

Die Apostel damals wurden ausgesandt mit den Worten: „Ihr werdet meine Zeugen sein." Diese Zusage gilt auch heute. Und diese Einladung spiegelt auch der neue Name unserer Gemeinde wider.
Vielleicht beginnt es genau dort, wo wir gerade stehen: in unserer Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in unserer ab 2028 neuen Gemeinde.

Und so wird der Gedanke der Apostel lebendig – nicht als Erinnerung an eine ferne Vergangenheit, sondern als Auftrag für die Gegenwart.

Gott befohlen
Eure Pfarrerin Antje Jäkel



zusammengestellt von Britta Prolingheuer mit wortwolke24.de



Am 28. Juni konnten unsere Gemeinden zum ersten Mal gemeinsam Tauffest feiern. 15 Täuflinge mit ihren Familien waren an die Paulinenquelle nach Marsberg gekommen, um dort von Pfarrerin Jäkel, Pfarrerin Günther, Pfarrer Schmäring und Pfarrer Pape getauft zu werden. Viele Ehrenamtliche aus Marsberg hatten alles vorbereitet, der Bläserkreis übernahm die musikalische Gestaltung und auch das Wetter spielte wunderbar mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu Kaffee und Kuchen im Schatten der mächtigen Buchen eingeladen und ließen das Fest so gemütlich ausklingen. Künftig soll es in jedem Jahr ein Tauffest an wechselnden Orten geben. Sobald Termin und Ort für 2027 feststehen, wird dies bekanntgegeben.

Markus Pape

Wie soll das Kind denn heißen?

All jene von uns, die selbst Eltern geworden sind, wissen, dass es mit der Namenswahl für so ein neues kleines Leben gar nicht so leicht ist.
Ganz unterschiedliche Herangehensweisen gibt es da. Die einen suchen nach einem möglichst originellen Namen. Andere lassen sich durch Namen von Sportidolen oder Fernsehstars inspirieren. Oder man schaut zurück in die eigene Familiengeschichte und knüpft mit der Namenswahl irgendwo dort an. Daneben gibt es natürlich rechtliche Vorschriften, die beachtet werden müssen. Nur so kann der Name dann auch beim Standesamt eingetragen werden. Und dann ist da ja auch immer noch die Frage: Ich kenne diesen neuen Menschen noch gar nicht. Vielleicht muss ich ihn oder sie erst einmal sehen, um eine Ahnung dafür zu bekommen, welcher Name passt?

Mit unserer neuen gemeinsamen Gemeinde, die am 01. Januar 2028 das Licht der Welt erblicken wird, ist es ganz ähnlich. Auch sie muss ja einen Namen bekommen. Eine spannende Frage: Wie gibt man einer Kirchengemeinde einen Namen? Die Olsberg-Bestwiger haben da Erfahrung, denn sie sind ja bereits eine neu entstandene Gemeinde. Für uns andere waren die Namen unserer Gemeinden einfach immer schon da.
Im Fusionsprozess unserer drei Gemeinden haben wir unterschiedliche Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit verschiedenen Fragen beschäftigen. Die Arbeitsgruppe mit dem Titel „Name, Logo, Siegel“ hatte die Idee, einen Namenswettbewerb ins Leben zu rufen, um möglichst viele Menschen bei der Suche nach dem Namen für die neue Gemeinde zu beteiligen.
Gleichzeitig haben sie sich mit den sehr engen Vorgaben der Landeskirche zur Namensgebung für Kirchengemeinden auseinandergesetzt. Dabei wurde schon deutlich: Überbordende Kreativität bei der Namensgebung würde rechtlich problematisch sein. Trotzdem waren alle gespannt, was denn für Vorschläge im Wettbewerb eingereicht werden würden.

22 unterschiedliche und wirklich kreative Namensvorschläge sind im Rahmen des Wettbewerbes beim Arbeitskreis eingegangen. Dafür möchten wir uns ausdrücklich noch einmal bei allen Einsenderinnen und Einsendern bedanken. Alle Namensvorschläge wurden danach dem Landeskirchenamt zugeleitet, um vor einer Auswahl überprüfen zu lassen, welche davon genehmigungsfähig sind. Von den vorgeschlagenen Namen erfüllten lediglich drei die engen Kriterien des Landeskirchenamtes. Der Arbeitskreis „Name, Logo, Siegel“ hatte selbst weitere drei genehmigungsfähige Namensvorschläge ins Spiel gebracht.

Als Jury fungierten die Mitglieder des Koordinierungsausschusses. Bei der Entscheidung waren der Jury zwei Kriterien besonders wichtig:
1. Der Name muss sprechbar sein, d.h. ein Konfirmand / eine Konfirmandin



„Das letzte Abendmahl" von Leonardo da Vinci entstand in den Jahren 1495 bis 1497. Das Gemälde zeigt Jesus und die zwölf Apostel beim Letzten Abendmahl.

muss den Namen sagen können.
2. Die Namen, die einen Zusatz wie z.B. Frieden, Licht oder ähnliches beinhalten, wirken ohne inhaltliche Füllung leer bzw. gekünstelt. Das heißt, ein inhaltlicher Zusatz muss etwas mit uns zu tun haben.

Am Ende hat sich die Jury auf einen Namensvorschlag geeinigt, der aus den Reihen des Arbeitskreises „Name, Logo, Siegel" vorgeschlagen worden war.

Wie soll das Kind nun heißen?
Die Antwort lautet:
Evangelische
Apostel-Kirchengemeinde
Hochsauerland-Ost

Mit dem Apostelbegriff im Namen kommt das „Unterwegs sein" auf einer großen Fläche zum Ausdruck. Unterwegs, um die frohe Botschaft des Evangeliums zu den Menschen zu tragen und mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. Das ist ja nun wirklich unsere Aufgabe als Gemeinde im östlichen Bereich des Hochsauerlandes.
Das haben wir bisher getan und das werden wir auch unter einem neuen Namen in Zukunft tun.

Für den Arbeitskreis „Name, Logo, Siegel" ist mit der Namensgebung ein Etappenziel erreicht. Nun geht es daran, ein Logo und ein Siegel zu entwickeln, die ebenfalls wieder den Vorgaben des Landeskirchenamtes genügen müssen. Erste Ideen dazu hat der Arbeitskreis bereits entwickelt. Wir dürfen gespannt sein.

Markus Pape

Das sind unsere Apostel:

Was mir wichtig ist an Kirche, Glaube und Gemeinde:



Ursula Brandenburg
ehrenamtliche Leitung des ökumenischen Warenkorbes in Marsberg:
„Wichtig ist mir, dass wir alle etwas zusammen machen, dass jeder etwas beiträgt auf seine Art und Weise."



Kathrin Günther
Pastorin in Marsberg (50%):
„Kirche ist für mich Lebensweg, Glauben erfahre ich als Lebenskraft und Gemeinde ist so etwas wie mein Lebensgespräch mit Gott und den Menschen."



Antje Jäkel
Pastorin in Brilon:
„Mit ist wichtig, dass Kirche mehr ist als nur die Bibel zu lesen. Kirche ist auch Gemeinschaft außerhalb der Kirchenmauern."



Yvonne Luckey
Presbyterin in Marsberg:
„Mein Glaube ist das Fundament und das Gerüst, was mich durchs Leben trägt. In guten und in schlechten Zeiten.
Die Gemeinschaft in der Gemeinde stärkt dieses Gerüst. Diese Gemeinschaft ist für mich vor allem erlebbar im Gottesdienst, beim Abendmahl, beim Singen, bei guten Gesprächen und beim gemeinsamen Arbeiten."

Claudia Bork-Thiel
Presbyterin in Brilon:
„Glauben heißt für mich, dass ich mich von Gottes Gegenwart gehalten und getragen fühle, selbst an Tagen, an denen ich zweifele. Kirche und Gemeinde bedeuten für mich Zugehörigkeit."





Nicole Könnecke
Kinder- und Jugendarbeit in Brilon:
„Besonders erfüllend ist für mich das soziale Miteinander. Durch eine Gemeinde wird Zusammengehörigkeit geschaffen und jeder darf daran teilnehmen, wenn er möchte oder es gerade braucht."



Burkhard Krieger
Pastor in Olsberg-Bestwig:
„Ich finde das Besuchen von Menschen der Gemeinde eine schöne Aufgabe, die ich gerne mache. Einfach hingehen - zu welchen Gelegenheiten auch immer: Begleiten, zuhören und schauen, was sich ergibt."

Martin Hüffmeyer
Gemeindemitglied in Olsberg-Bestwig:
„Mit mir kann man über Gott reden!"





Die Apostel – Wegbereiter des Wandels

Das Wort „Apostel" bedeutet „Gesandter". In der christlichen Tradition waren die Apostel die engsten Begleiter Jesu. Sie wurden ausgesandt, seine Botschaft in die Welt zu tragen und Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Aus der Sicht des Integralen Christentums (hier werden die Wahrheitsanteile verschiedener Bewusstseinsstufen gewürdigt) waren die Apostel jedoch mehr als nur Überbringer einer Lehre. Sie begleiteten einen Bewusstseinssprung ihrer Zeit. Mit Jesus begann ein neues Verständnis von Gott, das weniger auf äußeren Regeln beruhte und stärker auf innerer Erfahrung, Liebe und Verbundenheit.

Jede Epoche braucht Menschen, die neue Entwicklungsschritte sichtbar machen. Deshalb gibt es Apostel. Sie sind Wegbereiter des Wandels. Sie helfen Menschen dabei, über vertraute Grenzen hinauszuwachsen und neue Möglichkeiten des Denkens, Fühlens und Handelns zu entdecken.
In den Bewusstseinsstufen von Gott 9.0 - die Zahl „9.0" steht dabei für eine sehr moderne, hoch entwickelte Bewusstseinsstufe des Gottesbildes im Zeitalter eines gesellschaftlichen Wandels - lassen sich verschiedene Aspekte des Apostelseins erkennen:

Orange steht für Eigenverantwortung, Erkenntnis und persönliches Wachstum. Der Apostel ermutigt Menschen, selbst zu denken, Fragen zu stellen und ihren eigenen Weg zu finden.

Grün bringt Mitgefühl, Gemeinschaft und Verbundenheit ein. Hier wirkt der Apostel als Brückenbauer, der Menschen zusammenführt und die Würde jedes Einzelnen achtet.

Gelb erkennt die Vielfalt aller Perspektiven und integriert sie zu einem größeren Ganzen. Der Apostel wird hier zum Bewusstseinsbegleiter. Er missioniert nicht, sondern unterstützt Entwicklung. Er weiß, dass jede Entwicklungsstufe ihren Sinn hat und Wachstum durch Integration entsteht.

So kann Apostelsein heute neu verstanden werden. Nicht als besonderer Titel oder kirchliches Amt, sondern als innere Haltung. Ein Apostel der neuen Zeit hilft Menschen, ihre eigene Verbindung zum Göttlichen zu entdecken, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen und ihren Beitrag für eine bewusstere Welt zu leisten.

Der Apostel der neuen Zeit sagt nicht: „Folge mir." Er sagt: „Entdecke, wer du wirklich bist, und bringe dein Licht in die Welt."

Mit herzlichen Grüßen aus Brilon Ihre Heike Fritz

Quellen: Gott 9.0; Marion Küstenmacher/ Tillmann Haberer/ Werner Tiki Küstenmacher Quelle: Integrales Christentum; Marion Küstenmacher

Kirchenkreis stellt sich großen Veränderungen – Synode beschließt neues Personalkonzept



Mit großer Mehrheit stimmten die Synodalen bei der Sommersynode des Kirchenkreises Soest-Arnsberg im Wickeder Bürgerhaus den Personalplanungen zu. Foto: Hans-Albert Limbrock

Der Kirchenkreis Soest Arnsberg steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Das wurde bei der Sommersynode im Bürgerhaus Wickede sehr deutlich. Die Zahl der Gemeindeglieder sinkt seit Jahren – und damit auch die finanziellen Möglichkeiten. Superintendent Dr. Manuel Schilling brachte es offen auf den Punkt: „Wir werden weniger. Aber wir bleiben eine lebendige Kirche mit Zukunft."

Lesen Sie den gesamten Bericht von Hans-Albert Limbrock auf der Homepage des Kirchenkreises: https://www.evkirche-so-ar.de/website/de/soar/kirchenkreis/aktuell/news?article_id=714

Die Ev. Kirchengemeinde Marsberg nimmt dankbar Abschied von ihrer ehemaligen Küsterin

Maria Polle

geb. Sawadsky

Frau Polle verstarb am 12. Juli im Alter von 64 Jahren. Sie hat ab 1991 den Dienst der Küsterin und Hausmeisterin an der Christuskirche in Bredelar und im dortigen Gemeindehaus mit Engagement und Liebe ausgeführt. 2019 musste sie diese Aufgabe krankheitsbeding aufgeben.
Wir trauern mit ihrer Familie um einen besonderen Menschen und erinnern uns immer wieder gern an die schöne gemeinsame Zeit mit ihr.

Jesus Christus spricht: „Ich lebe und auch ihr werdet leben"
Johannes 14,19



Bild und Textzusammenstellung: Heike Fritz

„Die kritische Selbstprüfung schließt ein, dass man eine Gegenposition zur eigenen Überzeugung in ihren Stärken prüfen kann"

Gedankenimpuls von Professor Wolfgang Huber, Bischof und Ratsvorsitzender der EKD von 1994 bis 2009

Unter **Kontemplation** (von lat. contemplatio = Anschauung, Betrachtung) versteht man ein tiefes, konzentriertes und absichtsloses Nachdenken oder Betrachten. Im Gegensatz zum aktiven Problemlösen geht es hierbei um das bewusste, innere Erfassen, Schauen und Verstehen, oft in völliger Stille und Ruhe. (Quelle: wiki)

In der **Meditation** wie auch im Achtsamkeitstraining geht es darum, den Geist und die Wahrnehmung zu schulen. Der Zustand tiefer Entspannung, der durch Meditation entstehen kann, wirkt sich vielfältig positiv auf die Gesundheit aus. (Quelle: AOK newsletter)

Auf Entdeckungsreise

Hinter jeder Gemeinde steckt eine eigene Geschichte. Mit dem gemeinsamen Gemeindebrief begannen wir eine kleine Entdeckungsreise: Wir werfen einen Blick auf das, was unsere Gemeinden besonders macht – und was sie miteinander verbindet.
Wir werden die Reihe in den nächsten Briefen weiterführen, schauen Sie, was es diesmal zu entdecken gibt.

Entdeckungsreise

Nachrichten der Stiftung „Evangelisch in Marsberg“

Historischer Markt am 5. und 6. September in Obermarsberg
Die Stiftung wird sich in gewohnter Weise wieder am Historischen Markt beteiligen. An beiden Tagen sind wir mit einem Weinstand incl. kleinen Leckereien vertreten. Der Marktstand befindet sich vor dem Museum der Stadt Marsberg. Gerne erwarten wir Sie dort.

Weinwanderung im Rahmen der Marsberger Wanderwoche
Termin: Samstag, 19. September
Route: Bleikuhle - Blankenrode über Oesdorf nach Essentho mit verschiedenen Verpflegungsstationen unterwegs. Anmeldung erforderlich über die Stadt Marsberg, Bustransport (hin und zurück) und Verpflegung sind im Preis enthalten, Kostenbeitrag: 20,00 €

12. Stiftungsmahl 2026 im Kloster Bredelar
Auch im Jahr 2026 lädt der Stiftungsrat wieder zu seinem Stiftungsmahl in den Festsaal des Klosters Bredelar ein. Die Veranstaltung findet als „Jazz-Diner“ am Freitag, 13. November ab 18:30 Uhr statt. Das Duo „Jazzaffair“ aus Frankfurt/ Main wird den künstlerischen Teil des Abends füllen.

Stiftungsweine
Um die Arbeit der Stiftung zu unterstützen, können Sie Stiftungsweine bestellen.
Bestellung und Abholung zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros oder bei Alfred Hammer, Tel.: 0170 – 5513481 oder Email: alfred-hammer@gmx.de

Zustiftungen
Wenn Sie auch weiterhin die Arbeit der Stiftung unterstützen möchten, hier die Bankverbindung:
Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN: DE06 3506 0190 0005 0050 00
Verwendungszweck: Zustiftung (21405)

Alfred Hammer

Sprachcafé jetzt auch in Marsberg



Plakat zum Sprachcafé, Bild: Markus Pape

„Wir müssen reden". Wenn jemand so anfängt, wird es meist ernst. Spannung liegt in der Luft, bevor man weiß, worum es überhaupt geht.
„Wir müssen reden". Dieser Gedanke - aber viel positiver gewendet - kam in einer Begegnung mit der Flüchtlingsbeauftragten unseres Ev. Kirchenkreises zur Sprache. Sie erzählte uns in Marsberg vom Sprachcafé, das sie in Bigge begleitet. Eine Gelegenheit der Begegnung zwischen einheimischen und zugewanderten Menschen. Eine Gelegenheit, über ganz einfache Alltagsfragen und Erlebnisse ins Gespräch zu kommen. Nichts Aufwändiges und doch etwas Großartiges. Woche für Woche treffen sich dort Menschen, die Deutsch als Muttersprache sprechen, mit zugewanderten Menschen, die dabei sind, in den wenigen noch geförderten Sprachkursen Deutsch zu lernen. Die einen haben die Gelegenheit, das in den Sprachkursen Gelernte anzuwenden und im Alltag zu gebrauchen. Und die anderen erfahren viel von den Menschen mit einem ganz anderen kulturellen Hintergrund, die zum „Stadtbild" in unseren Dörfern und Städten gehören. Elisabeth Patzsch, unsere Flüchtlingsbeauftragte, erzählte mit solcher Begeisterung von dem, was in diesem Sprachcafé an Begegnung geschieht. Sie erzählte auch von vielen Einheimischen, die einfach kommen und Freude daran haben, sich mit Menschen aus anderen Ländern bei einer Tasse Kaffee oder Tee zu unterhalten. Und so reifte in unserer Kirchengemeinde der Gedanke: Was in Bigge funktioniert, wird auch in Marsberg klappen. Ein wichtiger Aspekt in Bigge ist, dass Migrantinnen und Migranten von vornherein in die Planung einbezogen werden und Verantwortung übernehmen. So hat ein erstes Planungstreffen bereits stattgefunden. Ungefähr 30 Menschen sind an einem der heißesten Tage des Jahres gekommen und haben bekräftigt: Wir möchten miteinander ins Gespräch kommen und andere dazu einladen. Ein Team aus Geflüchteten und Einheimischen hat sich gebildet und brennt darauf loszulegen.

Ab Donnerstag, dem **17. September** soll es losgehen. Jeden Donnerstag von **17.30 bis 19.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus, Jittenberg 7a in Marsberg.
Damit wir reden können und uns gegenseitig kennenlernen.

Markus Pape

15 Jahre Bläserkreis Marsberg



Freiluftprobe im Juni 2026, Bild: S. Paschkewitz

Im Gemeindebrief im Frühjahr 2011 rief Pfarrer Markus Pape mit folgendem Aufruf zur Gründung eines Bläserkreises auf: „Unheimliche Bläser".
„Unheimlich" nicht, weil sie unheimlich viel proben, weil sie unheimlich hohe Ansprüche stellen, weil man unheimlich gut sein muss, um mitzuspielen. Nein, bei den unheimlichen Bläsern geht es darum, den Menschen in unserer Gemeinde, die einmal ein Blechblasinstrument erlernt haben, vielleicht in einem Posaunenchor gespielt haben, die Möglichkeit zu geben, gemeinsam mit anderen ihren Spaß an der Musik zu pflegen.
Inzwischen treffen sich fünf Bläserinnen und Bläser und haben unheimlich viel Spaß. In den unregelmäßig stattfindenden Proben traf man sich und überlegte gemeinsam, wie die ausgewählten Stücke wohl zu spielen seien, denn einen Chorleiter gab es nicht. Die Motivation und die Freude am Musizieren waren aber so groß, dass das auch ohne Chorleiter ging.
Im Frühjahr 2017 lernten Markus Pape und ich uns bei einer gemeinsamen Veranstaltung kennen. Markus fragte mich, ob ich noch Kapazitäten frei hätte. Das musste ich leider verneinen, da mir schon andere nebenberufliche Tätigkeiten genehmigt wurden. Ich sagte ihm aber, dass ich in 2020 in Ruhestand gehen würde, dann könne man ja noch mal darüber sprechen. Ich hatte kaum meine Entlassungsurkunde in der Hand, da rief mich Markus an und fragte, ob ich nicht mal eine Probe in Bredelar halten könne. Ich sagte zu, zumal es mich auch reizte, wieder einen Posaunenchor leiten zu können. Wir trafen uns also im August 2020 im Gemeindegarten. Ich traf auf sechs hochmotivierte Musiker, mit denen es Spaß machte, zu arbeiten. Markus hatte inzwischen das Posaune-

spielen für sich entdeckt und die Gruppe verstärkt.
Nach der Probe saßen wir noch kurz zu einem Gespräch zusammen, das Markus dann mit den Worten beendete: „Ich glaube, wir nehmen dich." So habe ich dann im August 2020 meinen Dienst in der Gemeinde Marsberg aufgenommen.
Silas, der jüngste Sohn der Familie Pape hörte dem musikalischen Treiben aufmerksam zu, denn die Proben fanden ja im Pfarrhaus statt. Das weckte in ihm den Wunsch, nicht nur zuzuhören, sondern auch mitzumachen. Also lernte er Posaune spielen und verstärkt nun das tiefe Blech. Im Laufe der Zeit kamen weitere Musiker dazu. Inzwischen nehmen elf Musikerinnen und Musiker immer wieder gerne neue musikalische Herausforderungen an. Wir musizieren Werke vom Barock bis zur Gegenwart und sind in viele gemeindliche Veranstaltungen wie Gottesdienste, Bläsergottesdienste, Konzerte und sonstige Veranstaltungen in der Gemeinde und der Region 8 eingebunden, aber auch bei weltlichen Veranstaltungen werden unsere Dienste gern in Anspruch genommen. Die Verabschiedung von Kathrin Koppe-Bäumer in den Ruhestand am 1. März 2026 war die letzte größere Veranstaltung, an der wir zusammen mit dem Posaunenchor Olsberg, den Kirchenchören und Organisten der Region teilnahmen. Aufgrund der Vereinigung der Kirchengemeinden der Region 8 wird es künftig sicherlich noch mehr Möglichkeiten der Zusammenarbeit geben.
Wir freuen uns darauf.

Siegmar Paschkewitz



Musikalischer Gottesdienst zum Jubiläum des Bläserkreises Marsberg

Anlässlich seines 15-jährigen Jubiläums gestaltet der Bläserkreis Marsberg einen besonderen musikalischen Gottesdienst am **Sonntag, dem 27. September.** Der Gottesdienst in der Emmauskirche in Marsberg beginnt um **10.30 Uhr**.
Kurze Texte und ganz viel Musik zum Zuhören und Mitsingen wechseln sich ab. Als besonderer Gast wird Landesposaunenwart Ulrich Dieckmann erwartet. Nach dem Gottesdienst soll bei Gegrilltem und kühlen Getränken das Jubiläum noch mit allen Gottesdienstbesucher*innen gefeiert werden.

Aktiv gegen Einsamkeit:

Gemeindefrühstück in Brilon

Mit unserem Gemeindefrühstück starteten wir im Dezember 2010, eine Idee von Pfarrerin Beatrix Eulenstein. Dieses erweiterte Angebot der Gemeindearbeit sollte Menschen, die Freude haben am Genuss eines zweiten Frühstücks, an Geselligkeit und Gemeinschaft mit anderen, am Singen, und Hören von besinnlichen Worten, erreichen.

Wir fragten in unseren Gemeindegruppen, wer uns bei der Vorbereitung der Gerichte helfen kann. Da einige bekannte Frauen aus verschiedenen Kreisen ihre Bereitschaft signalisierten, wurden die Vorbereitungen konkreter. Pfarrerin Eulenstein suchte verschiedene Themen aus, Brigitte Becker und ich die dazu passenden Gerichte / Rezepte. Nun wurden Rezepte gedruckt, Zutaten eingekauft, abgewogen und in einem Paket zu den „helfenden Händen" gebracht. Es war ein Abenteuer für uns alle mit vielen neuen und ungewohnten Rezepten, aber mit viel Spaß. Im Laufe der Zeit fiel es unseren „helfenden Händen" allerdings immer schwerer und Beatrix Eulenstein verließ die Gemeinde, so dass wir uns neu aufstellen mussten.

Brigitte und ich überlegten, wen wir ansprechen könnten, um nun mit einem festen Team zu planen. In den schwierigen Zeiten der Vakanz bekamen wir Hilfe von unseren Presbyterinnen, insbesondere von Monika Große-Vollmer.

Dann wuchs unser Team recht schnell mit unseren heutigen „helfenden Händen": Angelika Bange, Beate Tüllmann, Birgitt Kieneke, Ursula Elges, Constanze Vogel, Brigitte Becker und mir.

Wir sind nun ein eingespieltes Team und planen heute alle gemeinsam, welche Rezepte zum Frühstück serviert werden. Aktuell gibt es keine Themen-Frühstücke mehr. Aber ich versuche, für jedes Gemeindefrühstück eine Referentin/einen Referenten zu bekommen (z.B. für Lieder, Briloner Geschichten, Rückblicke auf gemeindliche Veranstaltungen, Rätsel u.ä.).

Jeden **2. Mittwoch im Monat** freuen wir uns über die große Anzahl unserer Gäste und die positiven Rückmeldungen. So lange dieses so bleibt, möchten und werden wir als Team auch weitermachen .

Jutta Fiebich



Die helfenden Hände, auf dem Bild fehlen Constance Vogel und Iris Seibert. Bild: J. Fiebich

Die Donnerstagsfrauen



Einige Donnerstagsfrauen im Kurpark Grüne im August 2026, Bild: J. Albaum

Seit 2014 treffen sich Frauen aus der Auferstehungsgemeinde Bestwig-Olsberg einmal im Monat zu einem regen Austausch. Die Gruppe trägt den Namen Donnerstagsfrauen, da sie sich, nach Absprache, stets am ersten Donnerstag im Monat trifft.
Im Mittelpunkt stehen Gespräche über Themen aus dem Alltag, Fragen des Glaubens, unsere Herkunft sowie das gesellschaftliche Miteinander.
Gemeinschaftliche Unternehmungen, z.B. eine Fahrt nach Soest oder die Besichtigung des Schlosses in Gevelinghausen wurden in der Vergangenheit unternommen.
Regelmäßig laden wir Referentinnen ein, die mit interessanten Vorträgen, u.a. Lesungen aus Büchern, z.B. „Die Tagebücher aus Adam und Eva" oder Impulse aus dem Buch „Heimkehr" oder auch das Kennenlernen vom „Christlichen Yoga," unsere Treffen bereichern und neue Denkanstöße geben.
Die Donnerstagsfrauen sind ein Ort der Begegnung, des Zuhörens und des offenen Austauschs in einer herzlichen Atmosphäre.

Unsere nächsten Treffen, jeweils um 19:30 Uhr, sind
am **03. September 2026,** (kath. Pfarrheim Bigge)
am **01. Oktober 2026** (kath. Pfarrheim Bigge)
und am **05. November 2026**, Referentin Frau Simone Pfitzner
mit dem Thema: „Frauen, die lesen, sind gefährlich". Diese Veranstaltung ist offen für jedermann und findet im Gemeinderaum der ev. Kirche in Bestwig statt.
Unter anderem werden wir auch den Wandergottesdienst am 20. September 2026 in Marsberg mit Wortbeiträgen unterstützen.

Ansprechpartnerinnen:
Jutta Albaum Tel.: (02962) 3647
Elisabeth Patzsch, Tel.: (02962) 908675

UNSERE GOTTESDIENSTE

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER		
Datum	**Zeit**	**Gottesdienst/Termin**
Sa. 05.09.	18.00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle in **Hoppecke** mit Abendmahl
So. 06.09. 14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche in **Brilon** mit Abendmahl
	10:30 Uhr	Gottesdienst zur silbernen Konfirmation in der Emmauskirche in **Marsberg**
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig** mit Abendmahl
So. 13.09. 15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Erlöserkirche in **Westheim**
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig** mit Taufe und Verabschiedung des Ehepaars Lück
So. 20.09. 16. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Wandergottesdienst in der Region, Startpunkt: Dorfplatz in **Padberg**
So. 27.09. 17. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Jubelkonfirmation in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	10.30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum **Jubiläum des Bläserkreises** in der Emmauskirche in **Marsberg**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig**
So. 04.10. 18. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Ausstellung zum Kirchenasyl in der Emmauskirche in **Marsberg**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig** mit Abendmahl
Sa. 10.10.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle **Hoppecke**

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER		
Datum	**Zeit**	**Gottesdienst/Termin**
So. 11.10. 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Erlöserkirche in **Westheim**
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig**
So. 18.10. 20. So. n. Trinitatis	16:00 Uhr	Jugendgottesdienst in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	9:00 Uhr	Beten und Brunchen, Frühgottesdienst mit anschließendem Brunch in der Emmauskirche in **Marsberg**
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig**
So. 25.10. 21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kirchcafé im Gemeindehaus in **Bredelar**
	10:00 Uhr	Abschlussgottesdienst der Kibi-Tage in der Kreuzkirche in **Bestwig**
Sa. 31.10. Reformationstag	18.00 Uhr	Reformationsgottesdienst in der ev. Stadkirche in **Brilon**
	19.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag in der Erlöserkirche in **Westheim**
	18.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig**
So. 01.11. Allerheiligen 22. So. n. Trinitatis	In ökumenischer Tradition nehmen wir an den Messen unserer katholischen Geschwister zum Allerheiligenfest teil.	
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig** mit Abendmahl
So. 08.11. Drittletzter Sonntag des Kj.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Region in der ev. Stadtkirche in **Brilon.** Anschließend Austausch mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppen im Vereinigungsprozess im Gemeindezentrum Brilon
Do. 12.11.	19.00 Uhr	Interreligiöse Meditation in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
Sa. 14.11.	18.00 Uhr	Andacht zur Friedensdekade mit dem Vocalensemble Brilon in der ev. Stadtkirche in **Brilon**

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER		
Datum	**Zeit**	**Gottesdienst/Termin**
So. 15.11. Vorletzter So. des Kj.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zur Friedensdekade in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	10:30 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchcafé im Gemeindehaus **Bredelar**
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig**
Mi. 18.11. Buß- und Bettag	19.00 Uhr	Gottesdienst in der Emmauskirche in **Marsberg**
	18.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche in **Bestwig**
So. 22.11. Ewigkeitssonntag/Totensonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Erlöserkirche **Westheim**
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Emmauskirche **Marsberg**
	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der kath. Kirche Christkönig in **Bredelar**
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche **Bestwig**
	15.00 Uhr	**Kapelle Olsberg**
So. 29.11. 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst in der ev. Stadtkirche in **Brilon**
	10.30 Uhr	Gottesdienst, gestaltet vom Frauentreff und Bläserkreis in der Erlöserkirche in **Westheim**
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kreuzkirche in **Bestwig**

Ökumenische Abschiedsfeier für unsere Sternenkinder in Brilon



Für immer in unseren Herzen

Unsere Kinder werden am

03.11.2026 um 10 Uhr

in der Trauerhalle des kath. Friedhofes Brilon mit anschließender Beerdigung verabschiedet.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Christophorushaus in Bestwig-Velmede

Zeit	Termin
15.30 Uhr	**Di. 06.09., 06.10., 03.11.**

Erikaneum in Olsberg-Bigge

16.00 Uhr	**Do. 24.09., 29.10., 19.11.**

Josef und Herta Menke Haus, Silbach

16.00 Uhr	**Fr. 25.09., 30.10., 27.11.**

Seniorenzentrum St. Engelbert, Brilon

15.30 Uhr	**Mo. 28.09., 26.10.** (mit Abendmahl)**, 30.11.**

Christophorushaus Brilon-Gudenhagen

15.30 Uhr	**Fr. 04.09.** (mit Abendmahl)**, 02.10., 06.11.** (mit Abendmahl)

Seniorenzentrum am Schönschede, Brilon

15.30 Uhr	**Mo. 07.09.** (mit Abendmahl)**, 05.10., 02.11.** (mit Abendmahl)

St. Franziskus, Beringhausen

10.00 Uhr	**Mo. 14.09., 05.10., 26.10., 16.11.**

K&S Seniorenresidenz Marsberg

10.00 Uhr	**Mo. 07.09., 28.09., 19.10., 09.11., 30.11.**

„Haus am Bomberg“, Marsberg

10.00 Uhr	**Mo. 21.09., 12.10., 02.11., 23.11.**

Eine Grafik, die einen Überblick über das Gebiet und die Kirchen der drei Gemeinden zeigt, finden Sie auf Seite 48.



Die besondere Botschaft

Stell dir vor, du hast eine tolle Neuigkeit erfahren – zum Beispiel, dass deine Fußballmannschaft einen neuen Trainer hat oder dass dein Lieblingspferd im Stall ein Fohlen bekommt. Was tust du? Genau, du rennst zu deinen Freunden und erzählst es allen. Du bist in dem Moment eine Art Bote, der die Nachricht weitergibt.
In der Bibel gibt es auch Boten, die „Apostel". Das ist ein Wort in einer sehr alten Sprache (Griechisch). Die Apostel waren zwölf Freunde von Jesus, die er zu seinen ganz besonderen Boten ernannt hat. Sie sollten zu den Menschen gehen und eine lebenswichtige Botschaft weitersagen: „Gott hat euch lieb, er passt auf euch auf und wir sollen freundlich zueinander sein!"
Weil die Apostel diese Nachricht damals überall weitererzählt haben, wissen wir heute – viele Jahre später – immer noch davon. Sie waren sozusagen die allerersten „Nachrichten-Überbringer" für Jesus.

Bastelaktion:
Mach mit und werde selber zum Boten!

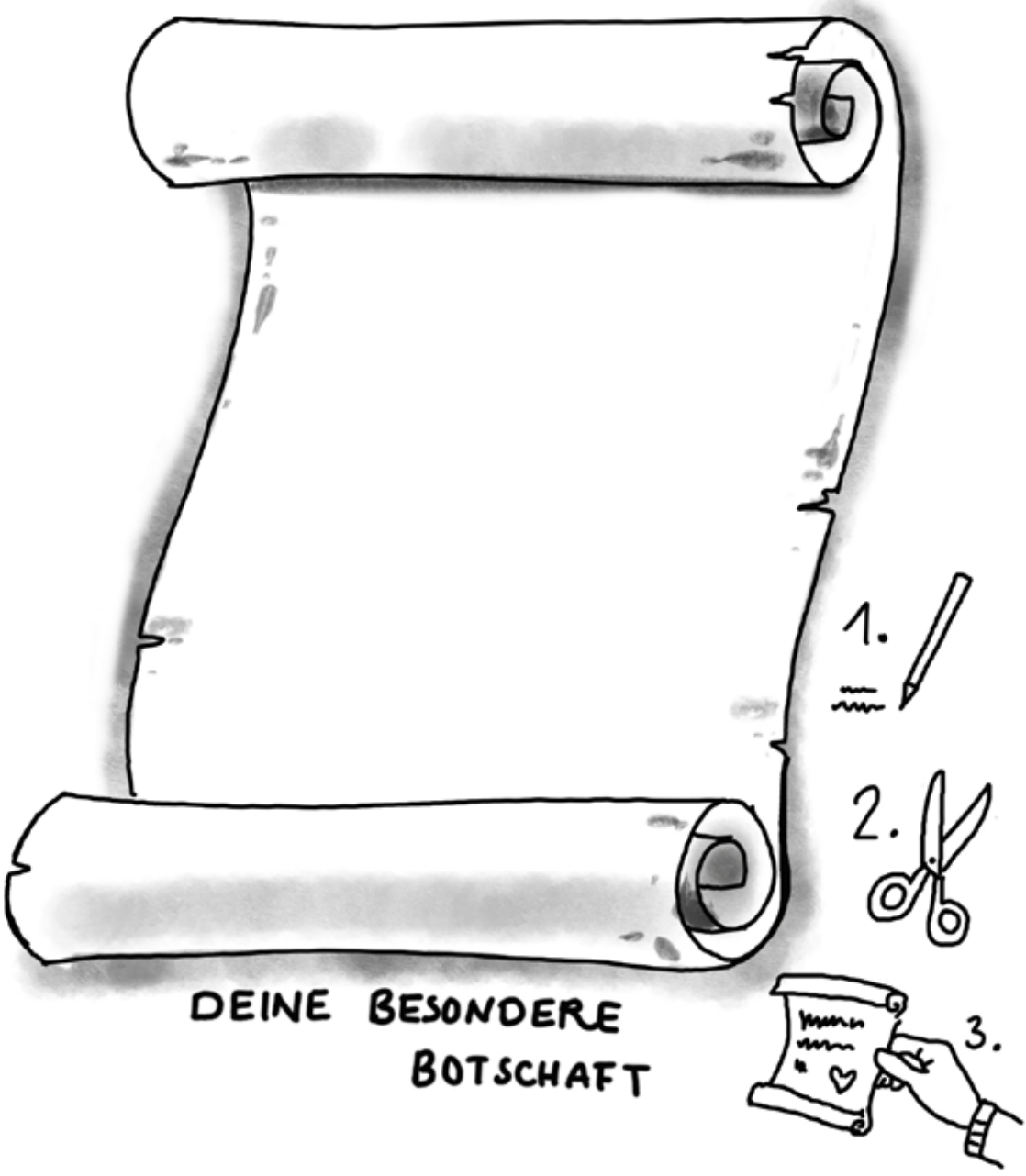
Die Apostel haben die gute Botschaft von Jesus in die Welt getragen. Jetzt bist du dran!

1. Schreibe oder zeichne eine liebe Nachricht auf die Schriftrolle. Das kann ein nettes Wort für deine Eltern sein, ein lieber Gruß an Oma und Opa oder ein Wunsch für einen Freund oder eine Freundin.

2. Schneide die Schriftrolle vorsichtig aus und schenke sie heimlich jemandem, dem du heute eine Freude machen möchtest. Lege sie zum Beispiel aufs Kopfkissen oder stecke sie in die Jackentasche der Person.
Du bist jetzt auch ein kleiner Bote.

Viel Spaß wünscht Marie Kretzschmar

MACH MIT
UND WERDE SELBER ZUM BOTEN!



DEINE BESONDERE
BOTSCHAFT

Freud und Leid: Amtshandlungen

TAUFEN
Christian Dell, Thülen
Daniel Dell, Thülen
Nicole Dell, Thülen
Mischa Usinger, Brilon
Elaina Paillart, Brilon
Nelio Paillart, Bestwig
Luis Braun, Scharfenberg
Jolien Cramer, Bestwig
Mara Claire Bylebyl, Brilon
Nina Madita Weber, Brilon
Olivia Kluge, Brilon
Linus Kupitz, Brilon
Elli Louise Kirtz, Ostwig
Leni Röleke, Marsberg
Adam Kloke, Giershagen
Lucia Sterz, Obermarsberg
Mia Hansen, Bredelar
Pia Kreichgauer, Westheim
Laura Schneider, Westheim
Jara Roch, Marsberg
Jorik Schemm, Heddinghausen
Bjarne Schemm, Heddinghausen
Julian Röttger, Essentho
Lars Becker, Westheim
Jule Meyer, Wismar
Jaro Schröder, Erlinghausen
Leon Witt, Bestwig
Emi Schmidt, Marsberg
Jana Kieburg, Marsberg

Frida Schwering, Bestwig
Jaro Bärthel, Bestwig
HOCHZEIT
Melanie und Stefan Osthoff, Oelde
Emanuel und Lisa-Marie Eisenreich, Brilon
Tanja und Marco Rosenkranz, Westheim
Sylvia und Rainer Vöpel, Marsberg
VERSTORBENE
Dieter Lazarz, Willingen, 62 Jahre
Siegfried Tillisch, Marsberg, 60 Jahre
Simone Vormweg, Brilon, 56 Jahre
Ellen Weber, Brilon, 78 Jahre
Lieselotte Weimann, Gelsenkirchen, 86 Jahre
Erika Lützendorf, Willingen, 86 Jahre
Carolin Hartman, Brilon, 69 Jahre
Eveline Steinbeck, Brilon-Gudenhagen, 91 Jahre
Elvira Hahn, Marsberg, 87 Jahre
Erika Hornig, Marsberg, 80 Jahre
Wolfgang Heinze, Marsberg, 67 Jahre
Rudolf Scholz, Bredelar, 90 Jahre
Gerhard Figge, Erlinghausen, 62 Jahre
Christa Krempin, Marsberg, 85 Jahre
Maria Polle, Bredelar, 64 Jahre
Karola Ziegler, Marsberg, 81 Jahre
Gerhard Böhm, Schmallenberg, 86 Jahre
Horst Wiemers, Gellinghausen, 82 Jahre

Wandergottesdienst in der Region am Sonntag, den 20. September

Es ist wieder soweit. Wir treffen uns aus unseren drei Gemeinden, um gemeinsam zu wandern und dabei Gottesdienst zu feiern. In diesem Jahr hat uns der Name unserer zukünftigen Gemeinde bei der Planung des Gottesdienstes inspiriert.

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Hochsauerland-Ost

Verschiedenen Apostelgestalten werden wir wandernd auf dem Weg dieses Gottesdienstes begegnen. Unterschiedliche Gruppen aus den Gemeinden haben sich mit jeweils einer Apostelgestalt auseinandergesetzt und machen den Wandergottesdienst zu einem inspirierenden Erlebnis.

In diesem Jahr wandern wir wieder auf dem Gebiet der Ev. Kirchengemeinde Marsberg.



Der **Startpunkt ist um 10.30 Uhr der Dorfplatz des kleinen Marsberger Ortsteils Padberg**.

Der Dorfplatz befindet sich zentral in Padberg an der Straße „Am Pumpenstein". Fahren sie direkt dorthin. Dort werden wir Ihnen die Parkmöglichkeiten im Dorf zeigen. Ausreichend Proviant und Getränke zum Mitnehmen auf den Weg werden hier am Startpunkt wieder zur Verfügung stehen.

Die Wanderung führt uns am Waldrand entlang nach Helminghausen zum Diemelsee und bietet zum Teil wunderschöne Ausblicke.

In Helminghausen werden wir uns nach dem Weg stärken können und die Wanderung gemütlich ausklingen lassen. Für einen Rücktransfer zu den Autos in Padberg ist gesorgt.

Seit dem Jahr 2015 pflegen wir die Tradition eines gemeinsamen Wandergottesdienstes. Auf dem Weg lernen wir einander und auch die Landschaft der jeweils anderen Gemeinden kennen und gehen im wahrsten Sinne des Wortes aufeinander zu. Wir sind unterwegs - so wie auch die Apostel in der frühen Kirche unterwegs waren - und lassen uns antreiben von der frohen Botschaft unseres Glaubens.

Markus Pape

In der Zeit vom **8.11. bis 18.11.** findet in diesem Jahr in der evangelischen Kirchengemeinde Brilon die **Ökumenische Friedensdekade** statt. Die bundesweiten Aktionen stehen unter dem Motto COURAGIERT WIDERSTÄNDIG. Unsere Gemeinde beteiligt sich mit drei Angeboten:

Am **Donnerstag, 12.11.2026 um 19.00 Uhr** gibt es eine INTERRELIGIÖSE MEDITATION in der ev. Stadtkirche Brilon. Im Mittelpunkt steht eine Zeit der Stille, die umrahmt wird von Gebeten, Liedern und musikalischen Beiträgen.

Am **Samstag, 14.11.2026 um 18.00 Uhr** gestaltet der Chor „VOCALENSEMBLE" eine Andacht. Es werden Stücke aus seinem Programm DONA NOBIS PACEM vorgetragen. Thomas Haugwitz liest Texte zum Thema Frieden aus unterschiedlichen Epochen vor.

Am **Sonntag, 15.11.2026 um 10.00 Uhr** schließt ein Familiengottesdienst die Briloner Friedensdekade ab. Es gibt unterschiedliche Angebote, die von allen Gottesdienstbesuchern ausgewählt werden können. Das Bilderbuchkino zeigt das Kinderbuch „Die Knotenlöserin", eine Malaktion nimmt sich das Kinderbuch „Das Friedenstier" zum Vorbild. Untermalt von Monochord und Klangschale werden Friedenstexte zu hören sein.

Thomas Haugwitz



13. Ökum. PILGERTAG

in Marsberg Meerhof, Laurentiusstraße 10 am 12. September 2026

10.00 Uhr Start mit dem Frühstück in der „Kirchenoase" hinter der kath. Kirche.
11.30 Uhr Beginn des Pilgerweges mit unterschiedlichen Stationen. Es gibt ein Angebot für Menschen, die nicht mit auf den Weg können.
15.00 Uhr Rückkehr der Pilgergruppe, Kaffeetafel, Austausch.
17.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche Meerhof
Kosten: 10 €, bei Bedarf nach Fahrgelegenheit bitte im Gemeindebüro melden.
Anmeldung: Frau Beyer, 02992 – 3347 oder Email: gemeindebuero.marsberg@evkirche-so-ar.de

KIRCHE MIT KINDERN

Familiengottesdienst evangelischen Kirchengemeinde Brilon

Der Familiengottesdienst zum Erntedank findet am **04.10.2026** um **11.00 Uhr** statt.
Am **Sonntag, 15.11.2026** um **10.00 Uhr** schließt ein Familiengottesdienst die Briloner Friedensdekade ab (siehe Seite 29).

Mini-Gottesdienst-Team

Pfarrerin Antje Jäkel, Petra Klompmaker, Nicole Könnecke, Marie Kretzschmar, Birgit Schönnenberg, Christine Zebandt

Kirche mit Kindern: Ev. Kirchengemeinde Marsberg



Die Arbeitsgemeinschaft kirchlicher Kitas in Marsberg lädt alle Kita Kinder und deren Familien herzlich zu einem besonderen Gottesdienst ein. Unter dem Motto „Starke Kinder, starke Zukunft" wird auf der Bürgerwiese in Marsberg (neben dem Hallenbad) am Freitag, dem **18. September um 16.00 Uhr** ein **Freiluftgottesdienst** für die ganze Familie gefeiert. Anschließend an den Gottesdienst haben die Teams der Kitas kleine Spiel- und Kreativangebote vorbereitet. Außerdem soll gemeinsam gepicknickt werden. Dafür bitte Picknickdecke, etwas zu essen und Teller usw. mitbringen. Für Getränke ist gesorgt.
Sollte das Wetter nicht mitspielen, fin-

det die Veranstaltung in der Aula der Sekundarschule (Trift 33) statt.

Ökumenischer Kindergottesdienst in Marsberg-Bredelar

Kindergottesdienst feiern wir einmal im Monat gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern in der Erlebniskirche in Bredelar (kath. Kirche „Christkönig", Mester Everts Weg 9). Viele Kinder aus dem ganzen Stadtgebiet kommen immer wieder und bringen richtig Leben in die Kirche.
Wir singen, beten, basteln, spielen und gehen zwischendurch auch ins nahe gelegene ev. Gemeindehaus zum Frühstücken.
Alle Kinder von ca. 5-11 Jahren sind herzlich eingeladen.
Der Kindergottesdienst beginnt um 10.00 und endet um 12.00 Uhr
Die nächsten Termine:
05. September/ 03. Oktober ökumen. Kinderklostertage/ 07. November

Ökumenische Kinder-Kloster-Tage in den Herbstferien

Vom **19. bis 22. Oktober** werden nachmittags wieder die beliebten Kinder-Kloster-Tage im Kloster Bredelar stattfinden. Wir tauchen wieder gemeinsam in das Leben der Mönche und Nonnen vor hunderten von Jahren ein. Beten, singen, Kreatives und viele spielerische Aktionen werden sich um das Leben im Kloster drehen.
Das Angebot richtet sich an Grundschulkinder. Alle genauen Informationen zu Anmeldung und Ablauf gehen den Kindern über die Grundschulen zu.

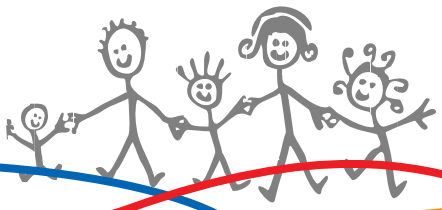
Kirche für Kinder in Olsberg und Bestwig

Kirche mit Kids:

nächster Termin ist der **05.09.2026** in der Kreuzkirche Bestwig

Kinderbibeltage

unter dem Thema: **"Mit David Gott entdecken"** vom **22. – 24.10.2026 von 09.00- 12.00 Uhr** in der Kreuzkirche Bestwig.
Der Abschlussgottesdienst findet am Sonntag, den **25.10.2026 um 10.00 Uhr** in der Kreuzkirche in Bestwig statt.
Anmeldungen werden im Ev. Gemeindebüro Olsberg unter Tel.: 02962 7114591 oder unter Email: ev.kircheolsberg@gmail.com entgegengenommen.



Drei Gemeinden – ein Camp



Grafik: Pfeffer

Vom 04. bis 07. Juni 2026 fand im Matthias-Claudius-Haus in Meschede das gemeinsame KonfiCamp der Gemeinden Brilon, Olsberg-Bestwig und Marsberg statt. Unter der Leitfrage, ob Jesus ein Influencer sein könnte und wie er heute auftreten müsste, um das Leben junger Menschen zu prägen, erlebten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein intensives und abwechslungsreiches Wochenende. Bereits am ersten Abend zeigte sich, wie schnell die Jugendlichen aus den drei Gemeinden zusammenwuchsen: Gemeinsame Zimmer bildeten sich ganz selbstverständlich, und aus drei Gruppen wurde nach und nach eine.

Der Donnerstag stand traditionell im Zeichen der Gruppenzusammenführung. Trotz des schlechten Wetters, das viel Flexibilität erforderte, gelang es Kevin und Uli, das Camp mit lebendigen Kennenlernspielen zu eröffnen. Für die musikalische Begleitung sorgte das gesamte Wochenende über Paul, der mit seiner offenen Art und seiner Liedauswahl die Konfis immer wieder begeisterte – so sehr, dass sogar das Mischpult kurzzeitig den Dienst versagte. Wegen des drohenden Dauerregens sprang Benedikt spontan mit seinem Spiel „Schlag das Team" ein. Am Abend forderte ein bewährtes Großgruppenspiel die gemischten Kleingruppen an verschiedenen Stationen heraus und sorgte für viel Bewegung und Lachen.

Am Freitagvormittag beschäftigten sich die Jugendlichen mit der Frage, wer ihr Leben eigentlich beeinflusst. In einer medienkritischen Auseinandersetzung mit Influencern reflektierten sie ihre Vorbilder und diskutierten, welche Stimmen im Alltag Gewicht haben.

Am frühen Nachmittag tauchten die Jugendlichen in die frühe Feudalzeit ein und übernahmen die Rollen verschiedener Herzogtümer. In einem Rollenspiel entschieden sie, wem sie bei den Kaiserwahlen ihre Stimme geben würden. Am Ende setzte sich die Herzogin durch, die als einzige demokratische Strukturen stärken wollte, während andere Kandidaten eher auf Intrigen und Bestechung setzten. Am späten Nachmittag bot der Markt der Möglichkeiten Raum für Kreativität, Bewegung und Begegnung: Fußball, Musik, Spiele, Taschen bemalen, Kerzen ziehen – für alle war etwas dabei. Auch freie Zeit zum Ausruhen und Austauschen kam nicht zu kurz. Der Abend brachte Spannung und Teamgeist: Sonjas abenteuerliche Nachtaktion, gestaltet wie ein lebendiger Escape-Room, führte die Konfis durch eine Jesusgeschichte, in der sie gemeinsam Rätsel lösen und Entscheidungen treffen mussten.

Der Samstagvormittag führte zurück zur Leitfrage des Camps: Ist Jesus ein Influencer? Gemeinsam erarbeiteten

die Konfis, welche Parallelen und Unterschiede es zwischen Jesus und modernen Influencern gibt, wie Jesus heute auftreten müsste und wie sein Profil in sozialen Medien aussehen könnte. Am späten Nachmittag feierten alle zusammen einen Gottesdienst mit Burkhard, den sie zuvor selbst vorbereitet hatten und ließen den Tag ruhig ausklingen.
Nach einer kurzen Feedbackrunde, dem Aufräumen und der Abreise am Sonntag stand fest, dass das Camp nicht nur ein vielfältiges Programm bot, sondern auch die Gemeinschaft der drei Gemeinden spürbar gestärkt hat. Viele Ehrenamtliche unterstützten das Hauptamtlichen-Team tatkräftig und ermöglichten den Jugendlichen ein unvergessliches Wochenende.
Alle freuen sich bereits darauf, sich am 12. September in Brilon zum Beginn der Blocktage wiederzusehen.

Uli Frieling

Konfiblocktage:

Samstags von
09:30 – 14.00 Uhr: 12.09.2026, 10.10.2026, 21.11.2026

Ansprechpartner Region 8

Uli Frieling
Jugendreferent
geschäftsführender Jugendreferent
im ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg
Geschäftsstelle Jugend
Puppenstraße 3-5
59494 Soest
Mail:
ulrich.frieling[at]evkirche-so-ar.de
ulrich.frieling[at]ekvw.de
Tel.: 0151 55251222

Schritt für Schritt zu neuen Eindrücken



Unterwegs im Bibertal Richtung Rüthen, Bild: R. Linnemann-Rudolph

Mehr als 20 Frauen und Männer nahmen vom 20. bis 24. Juli 2026 an der spirituellen und klimafreundlichen Sommer-Wanderwoche der evangelischen Kirchengemeinden der Region 8 teil.
Unter der Leitung von Simone Pfitzner standen nicht nur Bewegung in der Natur, sondern auch Gemeinschaft, neue Entdeckungen und Momente der Besinnung im Mittelpunkt. Täglich traf sich die Gruppe an einem anderen Treffpunkt. Die Touren führten auf den Olsberg, nach Brunskappel, an den Möhnesee mit einer Schifffahrt sowie nach Ringelstein und Rüthen. Die Wanderwoche verband auf gelungene Weise Naturerlebnis, Spiritualität und nachhaltiges Unterwegssein.
Im Herbst findet die Wanderwoche vom **28.09.2026** bis **02.10.2026** noch einmal statt.
Infos bei Simone Pfitzner
(Seelsorgereferat), Tel: 0160/916 35 804
simone.pfitzner@evkirche-so-ar.de

Paul-Gerhardt Gottesdienst



Denkmal für Paul Gerhardt vor der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben, Bild: Friedrich Pfannschmidt

Der Posaunenchor erinnerte in einem Bläsergottesdienst am 19. Juli in der **Kreuzkirche Bestwig** an den 350. Todestag von Paul Gerhardt, dem bedeutendsten Liederdichter des Protestantismus neben Martin Luther. Seine Lieder gehören zur evangelischen Tradition wie kaum etwas anderes. Sie sind Ausdruck von Hoffnung und Widerständigkeit in dunkelsten Zeiten.
Trotzdem fällt es vielen Menschen nicht leicht, einen Zugang zu dessen barocker Frömmigkeit zu finden. So wurde schon in der Hinführung zum Gottesdienst die kritische Haltung des jungen Dietrich Bonhoeffers erwähnt, der die Lieder Gerhardts überhaupt nicht schätzte. Bonhoeffer tat sie ab als „fromme Poesie mit zu viel Innerlichkeit". Erst später, in seiner Gefängniszelle, entdeckte Bonhoeffer die Kraft der Liedtexte Gerhardts und fand in ihnen einen Ankerpunkt in den Stürmen seines Lebens.
Horst Jerzembek und seine BläserInnen hatten sich ein umfangreiches Repertoire erarbeitet, so dass die Gemeinde neben den zu erwartenden Liedern „Geh aus mein Herz und suche Freud" und „Befiehl du deine Wege" auch manche nicht so bekannte mitsingen konnte: „Auf, auf, mein Herz mit Freuden", „Lobet den Herren, alle die ihn ehren", „Sollt ich meinem Gott nicht singen" u.v.a.m.
Unterstützt wurde der Posaunenchor durch Annegret von Collande an der Orgel und der Sopranistin Barbara Birk. Ein herzlicher Dank geht an alle MusikerInnen, die dieses Projekt von langer Hand vorbereiteten und viele Stunden Zeit investierten.
In den Wortbeiträgen des Gottesdienstes erinnerten Ulrich Moritz, Martin Patzsch, Horst Jerzembek und Burkhard Krieger an die Lebensumstände des Liederdichters. Unfassbar, dass Paul Gerhardt es schaffte, inmitten des 30-jährigen Krieges und angesichts schlimmster persönlicher Leiderfahrungen, an der christlichen Hoffnung festzuhalten und Worte dafür zu finden.
Schön zu sehen war, dass die Gemeinde die Arbeit honorierte. Die Kirche war gut gefüllt. Manche waren von weit her gekommen, um diesen musikalischen „Leckerbissen" zu genießen.

Burkhard Krieger

10 tolle Tage im Harz

Gleich am ersten Montag der Sommerferien ging es für 23 Kinder und Teenies ins Forsthaus Eggerode im Harz. Dieser einsam gelegene Ort war das diesjährige Ziel der **Kinder- und Teeniefreizeit der Ev. Kirchengemeinde Marsberg**.



Jugendreferent Uli Frieling und ein Team aus Ehrenamtlichen hatten ein spannendes Programm zusammengestellt, bei dem sich vieles um das Thema „Steinzeit" drehte. In der Küche war Pfr. Markus Pape für das leibliche Wohl der Gruppe verantwortlich.
Kreatives, Spiel- und Spaßaktionen und Ausflüge in die nähere Umgebung gehörten zum Programm. So ging es in die Rübeländer Tropfsteinhöhlen tief unter die Erde oder hoch hinaus bei einem Ausflug in den Kletterwald. Freibadbesuche, ein Stadtbummel in Blankenburg sowie eine Abendwanderung zu den Teufelsfelsen rundeten das Programm ab. Als alte Freizeittradition durfte auch die „Gute-Nacht-Geschichte" in jedem Zimmer nicht fehlen, von der viele Teilnehmende nach einem ereignisreichen Tag das Ende schon gar nicht mehr mitbekamen.
Einigen gefiel es so gut, dass sie den Vorschlag machten, dass wir doch ein Internat dort einrichten sollten, damit wir einfach dableiben könnten. Die Eltern dürften dann ab und zu mal zu Besuch kommen.
Nach der Freizeit ist vor der Freizeit. Deshalb hier schon mal der Termin für 2027: Vom 19. bis 28. Juli 2027 geht es ins Jagdschloss Baum in den Bückeburger Wald.

Markus Pape

Kidszone in der Eselschule

Im Juni hat es die **Kinder der Kidszone Brilon** in eine ganz besondere Schule verschlagen. Freiwillig sind die Kids mit dem Bus zur Briloner Eselschule aufgebrochen.



Blick in den Eselstall, Bild: A. Haase

Bei unserer Ankunft sind die Esel selbst ganz versessen aufs Lernen gewesen und haben in der Schule eingebrochen, um das Futter zu plündern.
Zusammen mit Gustav, Fridolin und Jack hatten alle richtig viel Spaß. Vor allem die Esel sind auf ihre Kosten gekommen: erbeutetes Futter, extra Striegeleinheiten und eine Wanderung mit vielen netten Mädels und Jungs.
Abends sind auch die Teilnehmenden begeistert und ausgepowert nach Hause gekommen. Ein bisschen Bullerbü in Brilon.

Nicole Könnecke

Gospelchor Brilon legt eine kreative Pause ein

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Freunde unseres Gospelchors,
mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die gemeinsame Zeit seit der Gründung unseres Gospelchors im Jahr 2018 zurück. In all den Jahren durften wir viele berührende Momente erleben, miteinander singen, lachen, wachsen und durch die Kraft der Musik Gemeinschaft erfahren. Nun ist die Zeit gekommen, eine wohlverdiente Pause einzulegen, um neue Ideen und Kraft zu schöpfen, um mit viel Schwung neu zu starten.
Aus diesem Grund wird unser Gospelchor für eine Saison pausieren.
Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Gleichzeitig sehen wir sie als einen liebevollen und achtsamen Schritt, der der Gesundheit, der Freude und der langfristigen Zukunft unseres Chores dient. Manchmal gehören auch Zeiten der Ruhe, des Durchatmens und des Innehaltens zum gemeinsamen Weg dazu.
Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die unseren Chor in den vergangenen Jahren begleitet, unterstützt und mit Leben gefüllt haben. Wir sagen: Auf Wiedersehen für eine Weile. Wir freuen uns darauf, den Kontakt zu euch zu halten und euch über die weiteren Entwicklungen zu informieren.

Bis dahin wünschen wir euch Gottes reichen Segen, Gesundheit, Freude und viele musikalische Momente im Herzen.
In Dankbarkeit und herzlicher Verbundenheit

Euer Gospelchor-Team aus Brilon
Beatrix, Doris, Roswitha, Ulrike und Heike





Pumpkin Apple-Soup
(Amerikanische Kürbissuppe mit Apfel)

Zutaten für 4 Personen :

1 kleiner Hokkaido Kürbis
1 dicke Gemüsezwiebel
1 pflaumengroßes Stück Ingwer
je ¼ TL gemahlene Nelken und Muskat
125 g Apfelmus
1 L Gemüsebrühe
1 Flasche Cremefine Sahne
brauner Zucker, Salz und Pfeffer aus der Mühle
Außerdem für die Garnitur:
Balsamico Essig (dunkel), glatte Petersilie, rosa Beeren, ein kleiner roter Apfel

Zubereitung:

Einen großen Topf aufstellen und etwas Öl hineingeben. Den Ingwer und die Zwiebel schälen und fein hacken, in den Topf geben und andünsten. Den Kürbis mit der Schale in Würfel schneiden, die Kerne und die Fäden entfernen. Zusammen mit Ingwer und Zwiebel ca. 10 min. dünsten. Mit den Gewürzen würzen und mit der Gemüsebrühe ablöschen.
Nun das Apfelmus zufügen.

Die Sahne halb steifschlagen und beiseite stellen. Die Petersilie fein hacken.
Die Suppe mit dem Pürierstab pürieren und nochmal mit den Gewürzen abschmecken.

Den Apfel mit der Schale in ganz dünne Scheiben schneiden. 2/3 der Sahne in der pürierten Suppe unterheben, den Rest für die Garnitur verwenden.

Die Suppe auf 4 Teller verteilen und je 1 EL von der Sahne einrühren. Das Apfelstück auflegen.
Mit einem Kaffeelöffel etwas Balsamico über die Suppe tropfen. Zum Schluss das Ganze mit Petersilie und rosa Beeren bestreuen und servieren.

Guten Appetit bei diesem herbstlichen Rezept wünscht Ihnen Constance Vogel !

Bestattung
ist Vertrauenssache

Tilli

Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1925

Innovativ | Kreativ | Individuell



02961 - 97 500

59929 Brilon · Franziskusstraße 5

www.bestattungen-tilli.de

BRAUN
Büroinnovationen

Büro- und Objekteinrichtungen

Büroinformationssysteme

Dokumentenlösungen

Bürobedarf

Technischer Kundendienst

Beratung und Planung

www.braun-buero.de

Fon 02961 2075 · Fax 02961 3429
Am Ratmerstein 9 · 59929 Brilon

ST. ENGELBERT
APOTHEKE

Apothekerin
Astrid Pfitzner

Friedrichstraße 4
59929 Brilon

Tel.: 02961/84 49
Fax: 02961/5 18 86

Buchempfehlungen
von Constance Vogel

Wie man würdevoll (los) altert
von Clare Pooley
In einem neu gegründeten Seniorentreff findet eine bunt gemischte Truppe von rüstigen Senioren reichlich Spaß und Spannung für den Herbst ihres Lebens. Urkomisch und mit britischem Witz und Humor beschreibt Clare Pooley ihre Protagonisten und ihre gemeinsamen Abenteuer.
Es macht Spaß, dieses Buch zu lesen.

Alles in die Mitte (Essen, das verbindet)
Eine Reise rund um das Mittelmeer
Dieses Mal ist als Buchtipp auch ein Kochbuch dabei. Man kann das Kochen zwar nicht neu erfinden, aber dieses Kochbuch regt dazu an, mal wieder gute Freunde einzuladen, um gemeinsam zu essen. Mit mediterranen Zutaten und Rezepten rund um das Mittelmeer und aus der levantinischen Küche. Dazu Tipps des Buchautors und sehr schöne Fotos.

Buchempfehlungen von Karin Eberling

Katzentage von Ewald Arenz
illustriert von Florian Bayer, 127 Seiten
Dieses kleine, feine, sehr ansprechend illustrierte Buch erzählt die Geschichte von Paula und Peter, Arbeitskollegen in Hamburg, die an einem Seminar in München teilgenommen haben und wegen eines Bahnstreiks unerwartet freie Zeit miteinander verbringen müssen. Sie streifen wie Katzen durch Würzburg und genießen die geschenkten Tage. Dabei entwickeln sie Gefühle für einander.
Leichte Lektüre für einen Urlaubstag.



Bild: Constance Vogel

Lazar
von Nelio Biedermann / 330 Seiten
In Lazar erzählt dieser sehr junge Autor (geb. 2003), inspiriert vom Schicksal seiner Familie, die Geschichte einer ungarischen Adelsfamilie in den Wirren des 20. Jahrhunderts. Viele originelle Charaktere, packende Szenen, mal realistisch, mal traumartig, machen den Roman spannend und gut lesbar. Man kann das Buch nur schweren Herzens zur Seite legen. Gut geeignet für freie Zeit und Urlaub.

Die von uns vorgestellten Bücher sind alle in der Evangelischen öffentlichen Gemeindebücherei in Brilon ausleihbar.



Sonntag, 20. September 2026
15 Uhr - Ev. Gemeindezentrum Brilon

Offenes Singen

mit Gerhard Eberbach und cantamus



Der Übergang vom Sommer in den Herbst lädt uns ein, Lieder, die diese Zeit thematisieren, gemeinsam zu singen. Natürlich werden auch noch viele andere Lieder aus anderen Themenbereichen zum Mitsingen angeboten.

Frau Preckel am Akkordeon wird in gewohnt souveräner Weise für die musikalische Unterstützung sorgen. Die Texte werden gut lesbar auf einer Leinwand angezeigt, so dass alle aus vollem Herzen kräftig mitsingen können.
Der Gemeindechor cantamus bereitet Kuchen und Getränke zur Stärkung in der Pause vor.
Alle sind herzlich eingeladen, einen schönen Nachmittag gemeinsam zu verbringen.

Sonntag, 29. November 2026
16 Uhr – Ev. Stadtkirche Brilon

Adventsmusik

Seit vielen Jahren findet am 1. Advent in der Evangelischen Stadtkirche Brilon eine Adventsmusik statt, die immer großen Anklang gefunden hat. Diese Tradition soll fortgesetzt werden. Chorleiter Gerhard Eberbach freut sich, dass es auch im Jahr 2026 wieder möglich ist, mit Musik die Adventszeit zu beginnen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf festlicher Musik des Bläserkreises.
Der Klang der Blechblasinstrumente passt immer hervorragend in die weihnachtliche Zeit.
Cantamus wird einige gern gehörte Motetten und Lieder zur Freude der Zuhörer beitragen.
In diesem Jahr ist geplant, dass die Zuhörer noch mehr Lieder mitsingen dürfen, da das gemeinsame Singen immer große Freude bereitet.

Der Eintritt ist frei.
Am Ausgang wird wieder für das Kinderhospiz Balthasar in Olpe gesammelt.

Ausführende:
cantamus, der Gemeindechor,
Leitung Gerhard Eberbach
Bläserkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Marsberg,
Leitung Siegmar Paschkewitz

Grafik oben: Constanze Ebel

Gruppen und Kreise in Brilon

Kreativ-Cafe

gemeinsam · vielfältig · nachhaltig

Es ist jedes Mal wunderschön, wenn sich ein Raum der Verbundenheit aufbaut und ein Gefühl von Gemeinschaft entsteht. Im gemeinsamen Tun kommen Sie an!

14. September,
28. September,
12. Oktober,
26. Oktober,
9. November,
23. November

Jeweils 14:30 – 16:30 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum,
Kreuziger Mauer 2, Brilon

Ansprechpartnerinnen:
Birgit Kohlhase
0159 02448422
Gaby Michalsky 0151 28901973
Heike Fritz (02961) 960576



Bücherei
Ausleihe: Montag 15 – 17 Uhr
Dienstag: 10 – 12 Uhr
in den Ferien keine Ausleihe
Tel.: (02961) 9119120
Mail: buecherei@kirchebrilon.de

Besuchsdienst für das Christophorus-Haus
Wir suchen nach einem neuen Team.
Bei Interesse bitte bei
Pfarrerin Antje Jäkel melden.

Sternenkinder



Kontakt:
Elisabeth Steinkemper,
Tel.:
(02961) 780-1988
E-Mail:
th@steinkemper.de



Kidszone (6-10 Jahre) montags von 15-17 Uhr,
Termine: **7. September, 5. Oktober, 2. und 30. November**
Freunde treffen und gemeinsam Spaß haben ...Spannende Aktionen, Spiele und Kunstprojekte...

Hospizverein Brilon e.V.
24/7 - Telefon 0151 61591137
Kontakt vor Ort:
Derkere Straße 10, Brilon
Gesprächstermine über die Handynummer, weitere Infos unter
www.brilon-hospiz.de

Müttercafé
Kontaktperson: Julia Meyer,
Diakonie Ruhr-Hellweg
Tel.: (02961) 793967

cantamus - Evangelischer Gemeindechor Brilon
Der Chor probt
dienstags um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum.
Neue Sängerinnen u. Sänger sind herzlich willkommen.
Infos: Gerhard Eberbach: (02963)1848

Gospel Projektchor
Pause bis 2027
Weitere Infos: Frau Schönnenberg,
Ev. Kirchengemeinde
Tel.: (02961) 50020
Heike Fritz, Tel.: (02961) 960576
oder mobil: 0175 9229519

Gemeindefrühstück

Folgende Mittwochstermine um 9.30 Uhr sind geplant:

09.09.
14.10.
11.11.
Themen bitte der Homepage oder Presse entnehmen

Änderungen/Einzelheiten werden ggf. über die Presse und die Homepage bekannt gegeben.

Klimaschutzbeauftragter
Ulrich Prolingheuer (02961) 8061

Köchelnde Kerle
Wir kochen zu jeder kirchlichen Gelegenheit. Wer männlich ist, darf gerne mit uns Kontakt aufnehmen.
Kontaktperson:
Jörg Saßmannshausen,
Tel.: (02961) 1252

Infos unter
brilon.ekvw.de/angebote/briloner-mosaik

Neue Mosaik-Gruppe:
Menschen der Bibel
Menschen heute - Bibel teilen
Treffen in der Bücherei des Gemeindezentrums jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
Beginn am 14. Januar 2027
Ansprechpartner: Gerlinde Paulini,
Roswitha Keune

Gruppen & Kreise in Marsberg

Evangelische Frauenhilfe Meerhof
Ansprechpartnerin:
Ursula Radke (02994) 1050
Termine: **9. September, 14. Oktober, 11. November**
Die Treffen finden einmal monatlich mittwochs um 14.30 Uhr im Haus Bethesda in Meerhof statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Evangelische Frauenhilfe Marsberg
Ansprechpartnerin:
Karin Siek (02992) 4231
Termine: **2. September, 7. Oktober, 4. November**
Die Frauenhilfe Marsberg trifft sich in der Regel am ersten Mittwoch eines Monats im Ev. Gemeindehaus in Marsberg in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Frauentreff am Dienstag
Ansprechpartnerinnen:
Sigrid Wahle (02994) 8295 und
Martina von Rüden (02994) 9346
Termine: **1. September, 6. Oktober um 19.00 Uhr und 3. November um 18.00 Uhr**
Der Frauentreff kommt in der Regel an jedem ersten Dienstag im Monat im „Haus der Vereine“ in Westheim zusammen. Gäste sind herzlich willkommen.

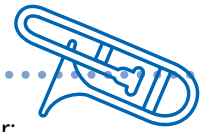
Mittendrin
Kontaktpersonen:
Erika Gerstmann, Tel.: (02991) 399
Antje und Thomas Krispin,
Tel.: (02991) 908640
19. September, 17. Oktober, 21. November
Die Gruppe trifft sich an jedem 3. Samstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus in Bredelar.
Mittendrin – d.h. in der Mitte des Lebens
Mittendrin – d.h. mitten in der Gemeinde
Eingeladen sind Frauen und Männer + /- 45 Jahre, die Spaß an gemeinsamen Unternehmungen haben.

Frühstückstreff Madfeld
Ansprechpartnerin:
Brunhilde Kemmerling (02991) 1494
Einmal im Monat treffen sich Frauen und Männer aus Madfeld und Umgebung bei Familie Kemmerling zu einem gemütlichen Frühstück. Jedes Treffen beginnt mit einer Andacht. Nach dem Frühstück gibt es einen thematischen Impuls.
Termine: **1. Oktober, 5. November**
Das Treffen beginnt um 9.00 und endet gegen 11.30 Uhr.



Ökumenekreis
Ansprechpartner:
Klaus Dropmann,
Telefon: (02992) 4227
Der Kreis trifft sich nach Absprache

Wollzeit im Gemeindehaus -
Fäden verbinden
Ansprechpartnerin:
Susanne Polewsky
13. August, 27. August, 10. September, 24. September, 8. Oktober, 22. Oktober, 12. November, 26. November
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Marsberg, Jittenberg 7 a
in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr



Bläserkreis
Ansprechpartner:
Siegmar Paschkewitz 0160 - 4205764
Mail: siegmar.paschkewitz@online.de
Probe jeweils montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Bredelar

Seniorengeburtstagsfeier in Marsberg



Alle, die in den Monaten September, Oktober und November ihren Ehrentag haben, sind uns herzlich willkommen am
Mittwoch, dem 25. November 2026 um 15 Uhr
im Gemeindehaus Marsberg.
Sie bekommen eine schriftliche Einladung. Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte telefonisch im Gemeindebüro Marsberg an (02992/3347).
Eine Abmeldung ist nicht erforderlich. Wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte ebenfalls im Gemeindebüro.

Snacken und Schnacken
ökumenischer Begegnungstreff am Freitagmittag, jeweils 10.00 - 14.00 Uhr in der Alten Propstei in Marsberg, Casparistr. 3
28. August,
11. September,
09. Oktober,
06. November,
20. November



Kirchenchor
Ansprechpartnerin und Chorleiter:
Irmingard Dusil
0176 - 34359195



Torsten Seidemann 0157 - 36211604
Mail: Torsten.seidemann@gmx.de
Probe: Dienstags im Gemeindehaus Marsberg, Jittenberg 7a
in der Zeit von 19.30 – 21.00 Uhr

Singen macht glücklich
Ansprechpartnerinnen: Margarete Engels, Regina Köhne, Ursel Konze, Helga Legeler
Alle 14 Tage im Gemeindehaus Marsberg, Jittenberg 7a
in der Zeit von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr
Termine: **1. September, 15. September, 29. September, 13. Oktober, 3. November, 17. November, 1. Dezember**

Termine für die Abholung der Gemeindebriefe (Winter) in Marsberg für die Verteiler*innen:
Freitag, 27. November, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Marsberg
Montag, 30. November, ab 15.00 Uhr, Gemeindehaus Bredelar

Gruppen & Kreise in Olsberg-Bestwig

Donnerstagsfrauen Olsberg
Ansprechpartnerinnen:
Jutta Albaum, (02962) 3647
Elisabeth Patzsch, (02962) 908675
Treffen: 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Frauenhilfe Bestwig
Ansprechpartnerinnen:
Ruth Stempel, (02904) 2627
Ingeborg Thomas, (02904) 3507
Treffen: 1. Mittwoch im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr

Frauenhilfe Olsberg
Ansprechpartnerin:
Elke Dormann, (02962) 5192
Treffen: 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Gemeindefrühstück in Siedlinghausen
Ansprechpartnerin:
Marita Schneider, (02983) 8075
Treffen: 2. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr



Kirche mit Kids Bestwig
Ansprechpartner:
Burkhard Krieger, (02962) 6487
Treffen: Samstags nach Vereinbarung, 10.00 - 12.00 Uhr

Konfi- und Jugendtreff Olsberg
Ansprechpartner:
Ulrich Frieling, 0151 - 55251222
Alexandra Zimbelmann, 0171 - 9499079
Maik Iltner, 0152 - 34253099
Treffen: Monatlich nach Vereinbarung, 17.30 – 19.30 Uhr

Posaunenchor Olsberg
Ansprechpartner:
Horst Jerzembek, (02962) 3405
Treffen: Freitags, 18.30 Uhr

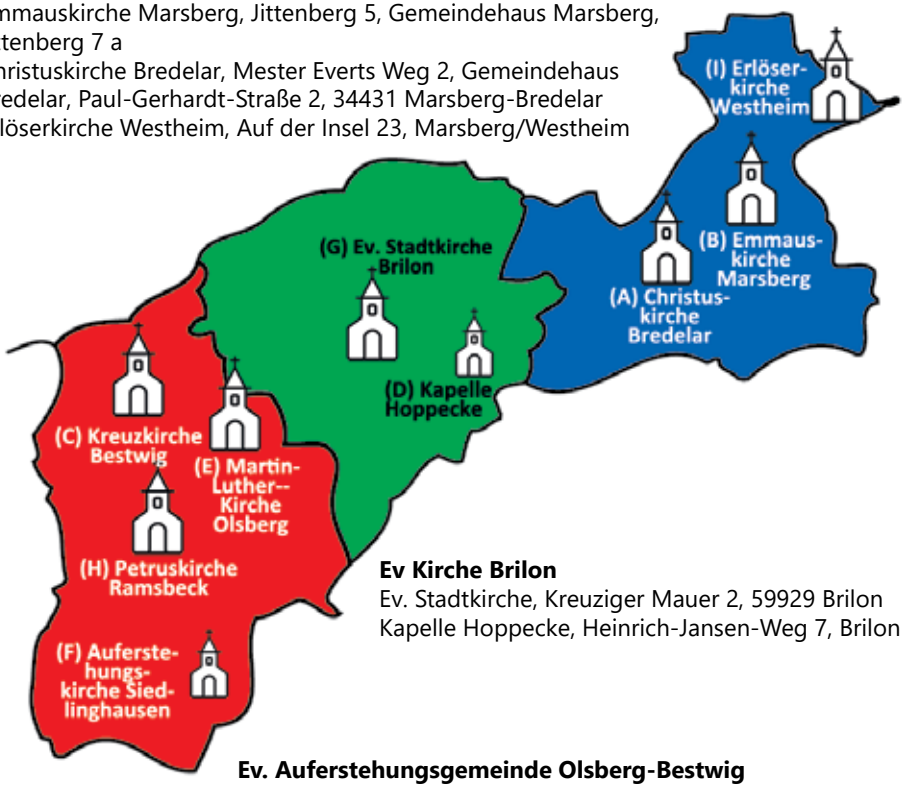


Gruppe Vielfalt
Ansprechpartnerin:
Elisabeth Patzsch, (02962) 908675
Treffen: Donnerstags, 18.00 - 20.00 Uhr

Seniorengeburtstagsfeier
am 22.09.2026



Ev. Kirchengemeinde Marsberg
Emmauskirche Marsberg, Jittenberg 5, Gemeindehaus Marsberg, Jittenberg 7 a
Christuskirche Bredelar, Mester Everts Weg 2, Gemeindehaus Bredelar, Paul-Gerhardt-Straße 2, 34431 Marsberg-Bredelar
Erlöserkirche Westheim, Auf der Insel 23, Marsberg/Westheim



Ev Kirche Brilon
Ev. Stadtkirche, Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon
Kapelle Hoppecke, Heinrich-Jansen-Weg 7, Brilon

Ev. Auferstehungsgemeinde Olsberg-Bestwig
Kreuzkirche/Kirchsaal
Bundesstraße 166, 59909 Bestwig
Martin-Luther-Kirche, Bahnhofstraße 48, Olsberg
Auferstehungskirche Siedlinghausen
Petruskirche, Schulstraße 21, Bestwig-Ramsbeck

BRIOLMAR

Folge der Region 8 im Evangelischen Kirchenkreis Soest-Arnsberg, den evangelischen Kirchengemeinden in Marsberg, Brilon und Olsberg Bestwig auf INSTAGRAM

Jedes Buch hat ein letztes Kapitel, aber wir können es immer *öffnen* und uns an seine *schönsten Seiten* erinnern.

Wir kümmern uns pietätvoll und mitfühlend um alle Angelegenheiten der Beisetzung, damit Sie in aller Ruhe Abschied nehmen können.



Bestattungen **Schirm**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Schulstraße 5 - 59929 Brilon **Tel. 0 29 61 / 96 23 60** www.bestatter-brilon.de

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Kuratorium Deutsche Bestattungskultur

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Wir sind Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Evangelische Kirchengemeinde Brilon

Gemeindebüro: Birgit Schönnenberg
Kreuziger Mauer 2, 59929 Brilon
Bürozeiten: Mo/Mi/Fr: 9.00 - 12.00 Uhr, Di: 15.00 - 17.00 Uhr
Tel.: (02961) 50020, Fax: (02961) 51780
Friedhofsverwaltung: Jutta Fiebich, **erreichbar über das Gemeindebüro**
E-Mail: gemeindeamt@kirchebrilon.de
Homepage: https://www.kirche-brilon.de

Pfarrerin:
Antje Jäkel, Tel.: 0159 03983943, E-Mail: ajaekel@kirchebrilon.de

Bankverbindung: Spendenkonto Ev. Kreiskirchenkasse Soest-Arnsberg
Stichwort: Ev. Kirchengemeinde Brilon, IBAN DE06 3506 0190 0005 0050 00

Evangelische Kirchengemeinde Marsberg

Gemeindebüro: Sabine Beyer/ Antje Seelbach-Krispin
Jittenberg 7a, 34431 Marsberg
Bürozeiten: Di/Do/Fr: 9.00 - 12.00 Uhr, Mi: 15.00 - 18.00 Uhr
Tel.: (02992) 3347, Fax: (02992) 908008
E-Mail: gemeindebuero.marsberg@evkirche-so-ar.de
Homepage: https://www.marsberg.ekvw.de

Pfarrer*innen:
Pfarrerin Kathrin Günther
Telefon: (02992) 3093, Handy: 0176 56965455, E-Mail: kathringuenther2@gmx.de
Pfarrer Markus Pape
Telefon: (02991) 962298, Fax: (02991) 962432, Handy: 0171 1432504
E-Mail: Markus.Pape@ekvw.de

Bankverbindung Volksbank Marsberg, Kontoinhaber Ev. Kirchengemeinde Marsberg, IBAN: DE 81 4006 9266 6000 3393 00

Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig

Gemeindebüro und Friedhofsamt: Petra Lück
Gartenstraße 2, 59939 Olsberg
Bürozeiten: Do. 15.00 - 18.00 Uhr, Fr. 08.30 - 11.30 Uhr
Tel.: (02962) 711 4591, **E-Mail:** ev.kircheolsberg@gmail.com
Homepage: https://www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Pfarrer:
Pfr. Burkhard Krieger, Tel: (02962) 6487; Mobil: 0175 8450065
Pfr. Dirk Schmäring, Tel: (02905) 850181; Mobil: 0160 2186967

Bankverbindung: Volksbank Sauerland eG, IBAN: DE87 4606 2817 5101 6918 01